

Bericht über das 4. Quartal (Mai 2006 bis Juli 2006) des Theater Dortmund der Spielzeit 2005/2006

1 Rechnungslegung

Das 4. Quartal schließt mit dem durchweg positiven Trend der ersten Quartale. Vorbehaltlich der finanziellen Auswirkungen durch die Jahresabschlussarbeiten schließt das Theater Dortmund mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

2 Schlagzeilen

2.1. ... aus dem Musiktheater

Das 4. Quartal zeichnete sich im Musiktheater durch die zwei Premieren „Mozart“ (Ballett) sowie „Hoffmanns Erzählungen“ und die sehr gut von Presse und Öffentlichkeit aufgenommenen Zusatzveranstaltungen aus.

Am 13. Mai hatte im Dortmunder Opernhaus das Ballett „Mozart“ von Xin Peng Wang Premiere. Neben der Inszenierung von „Die Entführung aus dem Serail“ (Regie: Christine Mielitz) war dies der zweite künstlerische Beitrag des Dortmunder Opernhauses zum Mozart-Jahr.

Mozarts Existenz – diese stumme Anklage eines Verkannten, die auch heute noch zeitlose Gültigkeit besitzt – ist oft als Stoff für Filme und Theaterstücke verwendet worden. Getanzt war dieses kurze, intensive Leben noch nie zu sehen. Sieben Episoden geben einen sublimen Einblick in ein Dasein zwischen manischem Schaffensdrang und biographischer Korruptiertheit. *„Wir zeigen keine Klischees, sondern vermitteln das Gefühl von Mozart“*, meint der Dortmunder Ballettchef. *„Das Publikum kann einen neuen Bezug zu ihm finden.“*

Die Presse urteilte: *„Befreit von Zwängen und erlöst vom inneren Kampf wird Mozart erst durch den Tod: Er steht von der Bahre auf und beherrscht die leer gefegte Bühne durch markanten und kantigen Tanz, mit dem Mark Radjapov die große klassische Allüre aufgibt und sein Können als körperbetonter Charaktertänzer entfaltet.“* (NRZ, 16.5.2006) *„Man begegnet dieser motivierten und sympathischen Truppe mit hohen Erwartungen und wünscht sich, dass Xin Peng Wang zwischen Tradition und Moderne zu einer unverwechselbaren Position findet.“* (WAZ, 16.5.2006) *„Ovationen für eine glanzvolle Uraufführung von Xin Peng Wang.“* (RN, 15.5.2006) *„Gefühle, die der Choreograph beim Hören der Musik empfindet, setzte er in Bewegung um – und fand dafür rauschenden Beifall beim Publikum.“* (WR, 15.5.2006)

Am 3. Juni 2006 hatte im Opernhaus die Inszenierung von Jacques Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ Premiere. Die Produktion bediente sich neben der gängigen Fassung auch jener Materialien, die in den letzten Jahren von Wissenschaftlern aufgefunden und dem Torso gebliebenen letzten Werk Offenbachs hinzugefügt wurden. In der Inszenierung des jungen Regisseurs Alexander Schulin im Bühnenbild von Christoph Sehl und mit den Kostümen von Cornelia Brunn entstand so eine Neudeutung des Themas vom Schriftsteller, der seine verlorenen Geliebten in Erzählungen beschwört. Hoffmann wird zum Selbstinszenator seines Lebens und Scheiterns, zum dämonischen Geist seiner eigenen Existenz, die sich in ewiger Sehnsucht nach Liebe und Glück verzehrt und ihn schließlich in einen Schwebestand zwischen Realität und Fiktion entlässt.

Die Presse urteilte: *„Der aufstrebende, exakt arbeitende Regisseur führt die Geschichte des versoffenen Dichters, der von seinen Frauen erzählt, in ein Heute zwischen Wahn und Wirklichkeit. Hoffmann steigt hinauf von der schäbigen Studentenkneipe in einen Raum, der klinisch hell ausgeleuchtet ist. Gewissermaßen: eine Kopfgeburt. Eine Grenzerfahrung. In Hoffmanns Scheinwelt selbstzerstörerisch.“* (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) *„Schulin fügt Mosaiksteine akkurat zusammen, verändert aber unverblümt die Szenenfolge. Nicht mit der Puppe Olympia beginnt er, sondern mit der Sängerin Antonia. Durch geschickte Personenführung und Gespür für Komik wechseln stetig Hoffmanns Wünsche und die Realität. Atmosphärisch dicht erzählt Schulin die Tragödie: Antonia singt sich zu Tode. Dann baumeln im Reich des Puppenmachers aufgeschäumte Riesen-Marionetten vom Himmel. Mitten in einer schrillen Party das Objekt der Begierde: Olympia mit dottergelber Fransenperücke. Ebenso kräftige Pinselstriche verpasst Schulin der Liebe des Helden zur Kurtisane. Am Ende kehren die drei Frauen als rächende Geister wieder und treiben Hoffmann in den Wahnsinn.“* (Westdeutsche Rundschau) *„In allen Rollen grandios besetzt war diese Premiere. Timothy Richards lag als Hoffmann das Lyrische am besten. Seine Stimme hat ein schönes weiches Timbre für die französischen Texte. Sylvia Koke singt die Antonia mit ähnlicher Zerbrechlichkeit, mit der sie schon als ‚Traviata‘ gefeiert wurde, Heike Susanne Daum ist als Olympia nicht nur mit der Stimme in den Koloraturen hörensicher. Elena Nebera ist eine Giulietta, aus deren Stimme viel erotische Verführung schimmert.“* (Ruhr-Nachrichten) Kurz: *„Eine Inszenierung mit vielen spannenden Momenten...“* (Online Musik Magazin)

Der Opernball 2006 erfreute sich großer Beliebtheit. Das Motto lautete „Frühlingszauber in Dortmund“. Als Stargast war der international gefeierte Tenor Johann Botha gebeten.

Die Presse urteilte: *„Zauberhafte Nacht mit vielen Überraschungen.“* (WR, 2.5.2006) *„Christine Mielitz bescherte ihren Gästen Musik auf höchstem Niveau.“* (Welt am Sonntag, 7.5.2006) *„Es wurde ein zauberhafter Abend und ein rauschendes Fest, das die Gäste (1176 Personen), zu denen auch viel Wirtschafts-, Politik- und Kulturprominenz gehörte, im lange ausverkauften Haus bis in die frühen Morgenstunden feierten.“* (RN überregional, 2.5.2006)

Auch das Abschlusskonzert der diesjährigen Spielzeit „Da Capo“ – am 25.6.2006 – fand bei Publikum und Presse großen Anklang. Präsentiert wurde ein szenischer Querschnitt (Einrichtung: Christine Mielitz) der zu Ende gehenden Spielzeit 2005/06 („Traviata“, „Land des Lächelns“, „Walküre“ etc.), kombiniert mit einem Ausblick auf die großen Produktionen der Spielzeit 2006/07 („Die schöne Helena“, „Der goldene Hahn“, „Carmen“ etc.). Die Presse urteilte: „*Saison-Abschluss-Abend im Opernhaus macht Appetit auf die nächste Spielzeit.*“ (WAZ, 28.6.2006)

2.2. ...aus dem Sprechtheater

DER MENSCHENFEIND

Am 27. Mai 2006 feierte „Der Menschenfeind“ von Molière als „*atemberaubend rasante Komödie*“ (WAZ) mit gleichwohl ernstesten Seiten Premiere auf der Schauspiel-Bühne. In der Regie von Uwe Hergenröder wurde das Stück zur „*Feststunde des Theaters*“ (WR). Sehr gelobt wurden in der Presse auch das Menschenfeind-Ensemble rund um die Hauptdarsteller/innen Birgit Unterweger und Jürgen Hartmann. „Der Menschenfeind“ wird in der nun beginnenden Spielzeit wieder in den Spielplan aufgenommen.

MEDEA

Die Premiere von Euripides' „Medea“ am 2. Juni 2006 sorgte zum Ende der Spielzeit hin für einen weiteren Höhepunkt. In der Regie der jungen Regisseurin Carolin Mader entwickelte sich ein „*dichtes spannendes Schauspiel*“ (RN). Die „aktuelle Familientragödie“ wurde vom Publikum honoriert: „*Langer, verdienter Applaus*“ (Westf. Anz.). Johanna Marx in der Hauptrolle zeigte „*als großartige Medea viele Facetten von Gefühlen*“ (RN). Auch „Medea“ wird mit in die neue Spielzeit übernommen und wird für September in der Zeitschrift „Heinz“ als „Tipp des Monats“ angekündigt.

THE SHOW MUST GO ON

Erneut wurde einem Regie-Assistenten die Chance gegeben, sich in einer eigenen Regie zu versuchen. Kolja Spadzinski nutzte dabei das obere Foyer als neuen Spielort. Er machte aus dem Stück über das Leben in der Show-Welt ein „*sehenswertes, unterhaltsames und nachdenklich stimmendes Theaterstündchen*“ (WR). Premiere war am 24. Mai 2006.

HEDDA GABLER / SHOPPEN & FICKEN / URFAUST

Im Mittelpunkt der neuen Spielzeit steht das Bürgertum mit all seinen Verheißungen und Gefahren. Seit Juni laufen die Proben für die ersten Premieren der neuen Spielzeit. Henrik Ibsens „Hedda Gabler“ feiert am 9. September 2006 Premiere, Mark Ravenhills „Shoppen & Ficken“ am 15. November 2006. Zudem ist die deutsche Erstaufführung von Jacobo Langsners „Verrückt vor Glück“ ab 8. September auf der Unterbühne zu sehen. Erste Proben zum diesjährigen Laienprojekt „Urfaust“ mit Jugendlichen haben ebenfalls bereits vor den Spielzeitferien begonnen.

2.3. ...von den Dortmunder Philharmonikern

Philharmonische Konzerte

„Reminiszenzen“, so der Titel des 9. Philharmonischen Konzertes, bedeutete mit Dimitri Schostakowitschs 11. Sinfonie „Das Jahr 1905“ eine Verneigung vor dem bedeutenden russischen Komponisten zu dessen 100. Geburtstag.

Gast am Pult der Philharmoniker war Friedrich Haider, der seinem Ruf als international gefragter Opern- und Konzertdirigent schon im ersten Programmteil voll gerecht wurde: Gustav Mahlers „Kindertotenlieder“ mit der Mezzosopranistin Lioba Braun waren von berührenden Momenten getragen.

Schostakowitschs 11. Sinfonie mobilisierte schließlich die Philharmoniker zu kontrastreichster Dynamik und großen Spannungsbögen, die das Publikum offensichtlich überzeugte. Großer Applaus.

Das 10. Konzert der Spielzeit stellte „Gemälde in Musik“ vor: Der amerikanische Komponist Gunther Schuller versucht in „Sieben Studien über Themen von Paul Klee“ die Struktur der Malerei in musikalische Texturen umzusetzen – Paul Hindemith zeichnet in Bezug auf den Isenheimer Altar musikalisch „Gefühle nach, die die Bilder im Beschauer auslösen“. Ein großartiges Thema, von Matthias Foremny, derzeit GMD in Schwerin, als Dirigent der Dortmunder Philharmoniker brillant umgesetzt.

Einen weiteren Höhepunkt bot das von Christian Tetzlaff mit faszinierender Intensität und Ausdrucksstärke interpretierte Violinkonzert von Johannes Brahms. Tetzlaff, mit dem die Dortmunder Philharmoniker im April 2006 schon in der Essener Philharmonie gastierten fand im Orchester unter Foremny die idealen Partner.

Kammerkonzert

„Wiener Klassik zum Mozartjahr“ wurde im 5. Kammerkonzert vom Amadeus Kammerorchester geboten. Das Programm mit der lebendigen G-Dur Sinfonie von Joseph Haydn und den berühmten Mozart-Werken „Jeune Homme“-Klavierkonzert (Solist: Stefan Irmer) sowie der „Linzer-Sinfonie“ zeigte einmal mehr den Jubilar Mozart von seiner jugendlichen Seite.

Das Kammerorchester unter Leitung von Felix Reimann agierte dynamisch und homogen, Stefan Irmer am Klavier, überzeugt mit farbigem Klangbild und Präsenz. Auch die Auslastung wies mit über 68 % in die richtige Richtung.

Familienkonzert

„Von Zauberlehrlingen und Hexen“ erzählte das 4. Familienkonzert der Spielzeit. Der wieder völlig überzeugende Dirk Kaftan dirigierte das groß besetzte Orchester bei Humperdings Hexenritt, Dukas Zauberlehrling und der Harry-Potter-Suite von John Williams.

Auch ein leibhaftiger Magier durfte nicht fehlen: Der Dortmunder Christian Supa "verzauberte" einmal mehr unsere enthusiastischen Besucher. Musik, Moderation und die liebevolle Ausstattung brachten erneut langanhaltenden Beifall von Kindern, Eltern und Presse.

Ein weiteres Erfolgsprogramm unserer Reihe vor zweimal ausverkauftem Haus.

Konzerte für junge Leute

Das 2. Konzert für junge Leute am 08.05.2006 gab in „Meeresbildern“ die Tonsprache des Impressionismus vor. Felix Reimann dirigierte und moderierte ein Programm, welches sich um Claude Debussys La Mer drehte. Informatives zur Harmonielehre bildete den Ausgangspunkt für die folgende sinnliche Wahrnehmung und ein "geschultes" Bewusstsein beim Hören von Musik.

Mit russischen Gästen konnte das 3. Konzert für junge Leute am 12. Juni das Publikum überraschen. Dirk Kaftan – Dirigent und Moderator präsentierte einen großartigen Abend für ein begeistertes junges Publikum.

Die Philharmoniker boten die breite Palette des thematischen Repertoires von Rimsky-Korssakow über Tschaikowsky und Chatschaturian zu Schostakowitsch. Die Gäste, die russischen Wolga-Virtuosen mit Domra, Balalaika und Gusli, brachten vitale folkloristische Kontraste in ein bestens verkaufte Haus mit über 80% Auslastung.

Ensemble-Schulveranstaltungen

Die Nachfrage Dortmunder Schulen nach Klassenbesuchen des Streicher-Kammerensembles und der Holzbläser der Philharmoniker ist ungebrochen höher als die Möglichkeiten des Orchesters, diesen nachzukommen. Komplementär zu den Orchesterdiensten werden auf Dienstbasis die verfügbaren Termine ausgeschöpft und mit den Schulen disponiert.

2.4. ... vom Kinder- und Jugendtheater

Aufgrund des deutlich zu spürenden Interesses von Publikum und Öffentlichkeit an der bevorstehenden Fußball – WM brachte das KJT in den Monaten Mai und Juni keine Premieren heraus.

Am 11. Juni 06 verabschiedete sich nach drei Spielzeiten die erfolgreiche Produktion „Nathan“ in der Bearbeitung und Regie von Andreas Gruhn vom Spielplan des KJT.

Mit den letzten Vorstellungen von „fünfter sein“ und „Ferdinand der Stier“ am 23. Juni ehrte das Kinder- und Jugendtheater den im Sommer 2005 verstorbenen Komponisten und langjährigen Begleiter Benjamin Rinnert.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

- Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Kartenverkäufen entwickelten sich im 4. Quartal lediglich beim Musiktheater noch positiv (74 T€ über Planvorgabe für das 4. Quartal). Saisonbedingt lag das Schauspiel um rund 25,5 T€ unter seinen Vorgaben, das Konzertwesen um 37 T€. Das KJT unterschritt ebenfalls seine Vorgabe um rund 3,5 T€. Insgesamt liegen die Einnahmen aus Kartenverkäufen inkl. Systemgebühr der gesamten Spielzeit mit 467 T€ über dem Planwert 2005/06 und mit 625 T€ über den Verkäufen der letzten Spielzeit (04/05).

- Materialaufwand

Die Unterschreitung von 4 % des Planansatzes bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen resultiert aus Verbesserungen bei den Ausstattungskosten des Schauspiels und des Kinder- und Jugendtheaters.

Die Überschreitung bei den bezogenen Leistungen resultiert im wesentlichen aus der Aufwandsposition für Ticket-Online (65 T€) und wird durch Mehreinnahmen aus Kartenverkäufen (Systemgebühr) gedeckt.

Zudem mussten für Tantiemen 20 T€ mehr aufgewendet werden als geplant, da die Höhe der Tantiemen in direkten Zusammenhang mit den guten Verkaufserlösen stehen.

- Personalaufwand

Für den Wirtschaftsplan 2005/06 wurden das bei Planerstellung vorhandene strukturelle Defizit in Höhe von 350 T€ bei den Personalkosten abgezogen und als Verbesserungsvorgabe in die Bewirtschaftung übernommen. Die Art der Erbringung dieser Bewirtschaftungsvorgabe stand den einzelnen Sparten frei und wurde in der laufenden Spielzeit über höhere Einnahmen (vor allem im Musiktheater), aber auch über Einsparungen bei den Gastkosten bzw. den Ausstattungskosten erzielt. Insofern weicht die Prognose deutlich von dem Planwert ab. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt jedoch, dass die Personalkosten deutlich reduziert wurden.

- Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Überziehung des Ansatzes für sonstige betriebliche Aufwendungen um 9,3 % resultiert u.a. aus dem erhöhten Aufwand für Wachdienste (+ 18 T€) sowie für Brandsicherheitswachen (+ 30 T€).

Darüber hinaus wurde der Planansatz bei Sonstigen Mieten um 38,5 T€ überschritten. Dies resultiert im wesentlichen aus den Kosten der Bühnenanmietung für die KJT-Produktion „Garuma“, sowie einem Teil der Aufwendungen für den Opernball. Budgettechnisch wurden diese Aufwendungen durch das Musiktheater bzw. KJT ausgeglichen.

Eine weitere Planüberschreitung ergibt sich bei den deutlich gestiegenen Energieaufwendungen in Höhe von 100 T€. Zudem mussten bei den periodenfremden Aufwendungen 35 T€ mehr aufgewendet werden.

▪ **Fazit**

Aufgrund des sehr guten Ergebnisses des Musiktheaters und der restriktiven Budgeteinhaltung der übrigen Sparten, kann das Theater das strukturelle Defizit in Höhe von 350 T€ kompensieren.

Dortmund, September 2006

Jörg Stüdemann

Erfolgsübersicht

	Plan		Ist		in % v. Plan		Abweichung zum Plan		Ist			Prognose		Abweichung zum Plan	
	01.08.05 bis 31.07.06		01.08.05 bis 31.07.06		01.08.05 bis 31.07.06				01.08.04 bis 31.07.05			01.08.05 bis 31.07.06			
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%	T EUR	T EUR	%
1. Umsatzerlöse	3.930	4.450	113,23%	520	13,2%	3.776	674	17,8%	4.450	520	13,2%				
<i>davon Stadt Dortmund</i>															
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	29.709	29.782	100,25%	73	0,2%	29.694	88	0,3%	29.782	73	0,2%				
<i>davon Stadt Dortmund</i>	28.603	28.676	100,26%	73	0,3%	28.452	224	0,8%	28.676	73	0,3%				
<i>davon Land NRW</i>	1.106	1.106	100,00%	0	0,0%	1.242	-136	-11,0%	1.106	0	0,0%				
3. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0	0				17	-17	-100,0%	0	0					
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	600	600	100,00%	0	0,0%	876	-276	-31,5%	600	0	0,0%				
5. Sonstige betriebliche Erträge	157	274	174,52%	117	74,5%	1.107	-833	-75,2%	279	122	77,7%				
6. Erträge aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen und Sonderposten	2.157	2.157	100,00%	0	0,0%	2.122	35	1,6%	2.159	2	0,1%				
<i>davon Sonderposten mit Rücklageanteil</i>															
7. Materialaufwand	1.671	1.723	103,11%	52	3,1%	2.185	-462	-21,1%	1.726	55	3,3%				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	796	761	95,60%	35	4,4%	974	-213	-21,9%	764	-32	-4,0%				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	875	962	109,94%	87	9,9%	1.211	-249	-20,6%	962	87	9,9%				
8. Personalaufwand	28.705	28.963	100,90%	258	0,9%	29.399	-436	-1,5%	29.025	320	1,1%				
a) Löhne und Gehälter	22.892	23.035	100,62%	143	0,6%	23.445	-410	-1,7%	23.084	192	0,8%				
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.812	5.928	102,00%	116	2,0%	5.954	-26	-0,4%	5.941	129	2,2%				
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.327	1.339	100,90%	12	0,9%	1.307	32	2,4%	1.345	18	1,4%				
9. Abschreibungen	2.534	2.534	100,00%	0	0,0%	2.549	-15	-0,6%	2.560	26	1,0%				
a) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	2.534	2.534	100,00%	0	0,0%	2.549	-15	-0,6%	2.560	26	1,0%				
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.437	3.604	104,86%	167	4,9%	3.714	-110	-3,0%	3.756	319	9,3%				
11. Erträge aus Beteiligungen															
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens															
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	12	150,00%	4	50,0%	8	4	50,0%	12	4	50,0%				
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens															
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214	214	100,00%	0	0,0%	222	-8	-3,6%	214	0	0,0%				
<i>davon an Stadt Dortmund</i>	196	196	100,00%	0	0,0%	202	-6	-3,0%	196	0	0,0%				
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>															
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		237		237		-469	706		1	1					
17. davon: Energiekostensteigerung									100						
18. Jahresergebnis ohne Energiekostensteigerung		237		237		-469	706		101	101					

Besucherstatistik 2005/2006

	2005 / 2006				2004 / 2005			
	Anzahl der Vorstellungen	Kapazität	Besuche	Ausl.%	Anzahl der Vorstellungen	Kapazität	Besuche	Ausl.%
Musiktheater								
Oper	57	66.590	42.825	64,3	92	107.366	55.349	51,6
Kinder-Oper	34	6.711	5.758	85,8	38	16.388	11.901	72,6
Operette	17	19.890	14.295	71,9	0	0	0	0,0
Musical	37	42.936	32.013	74,6	36	39.412	25.423	64,5
Ballett	37	43.290	35.296	81,5	20	23.400	22.403	95,7
	182	179.417	130.187	72,6	186	186.566	115.076	61,7
Matineen/Soiree	12	2.038	1.563	76,7	12	2.150	1.913	89,0
Theaterführungen	9	270	170	63,0	15	450	242	53,8
Sonderveranstaltungen	8	4.582	2.861	62,4	11	7.220	4.959	68,7
	211	186.307	134.781	72,3	224	196.386	122.190	62,2
Schauspiel								
Schauspiel	141	55.719	40.977	73,5	116	52.410	37.689	71,9
Studio	155	13.017	9.529	73,2	117	10.245	5.752	56,1
	296	68.736	50.506	73,5	233	62.655	43.441	69,3
Sonderveranstaltungen	1	492	464	94,3	1	2.150	1734	80,7
Gastspiele	12	4.194	2.248	53,6	10	3.348	2.282	68,2
	309	73.422	53.218	72,5	244	68.153	47.457	69,6
Kinder- und Jugendtheater								
KJT	153	40.426	32.475	80,3	190	34.685	26.989	77,8
KJT - mobile Produktionen -	17				14			
Sonderveranstaltungen/ Gastspiele	10	850	664	78,1	4	800	741	92,6
	180	41.276	33.139	80,3	208	35.485	27.730	78,1
Konzerte								
Phil.Konzerte	30	42.024	24.192	57,6	30	41.952	23.985	57,2
Konzert für junge Leute	3	2.371	1.902	80,2	3	2.794	1.952	69,9
Familienkonzerte	8	8.281	7.836	94,6	8	7.822	6.663	85,2
Kammerkonzerte	5	2.540	1.409	55,5	5	2.540	1.366	53,8
Neujahrskonzert	1	1.170	960	82,1	1	1.170	889	76,0
	47	56.386	36.299	64,4	47	56.278	34.855	61,9
Sonderveranstaltungen/ Gastspiele	1	1.170	1.158	99,0	2	2.355	1.910	81,1
	48	57.556	37.457	65,1	49	58.633	36.765	62,7
Insgesamt	748	358.561	258.595	72,1	725	358.657	234.142	65,3

Musiktheater

Oper	Butterfly	15	Kinder-Oper	Hexe	18	
	Cosi	10		Peter+Wolf	6	
	Feuervogel	4		Ritter+Mönch	10	
	Fidelio	14	Summe		34	
	Figaro	9				
	Nabucco	2				
	Rheingold	3		Ballett	Ballett-Gala	4
	Telgte	3			Bolero	4
	Wildschütz	16			Schwanensee	12
	Wozzek	4				
Summe	80	Summe	20			
	Sonderveranstaltungen		Matineen	Summe	12	
	Dortmund Singt	1				
	Dreispitz	1				
	Festveranstaltung	1				
	Musikfest	4				
	Opernfrühling	1				
	Summe	8				

SP

Schauspiel	Express	7	Studio	Alles in einer	9
	Kirschgarten	15		Brecht	8
	Liebesperlen	30		Endspiel	7
	Lügen	18		Enigma	6
	Tod	15		Furtwängler	5
	und tschüss	1		Ganze Tage	26
	Vetter	9		Ich und Ich	7
	Von Mo	9		Imago	5
	Wüste	10		Keiner weiß	1
	Summe	114		März	5
		Nachtcafe		3	
		Suburban		9	
		Valentinstag		21	
		Magd	2		
		Summe	114		
	Sonderveranstaltungen/ Gastspiele				
	Dantons Tod	1 NRW			
	Die Frau vom	1 NRW			
	Die Wupper	1 NRW			
	ein Irrsal kam	1			
	Gespenster	1 NRW			
	Hamlet	1 NRW			
	Hermannsschlacht	1 NRW			
	Knuddel	1			

Le petit	1
Nacht	1 NRW
Noch ist Polen	1
Romeo&Juliet	2
Was tun?	1
Summe	14

KJT

KJT			Sonderveranstaltungen	
	Angstmän	9		
	Fünfter sein	7		
	Kaiser	95	Ferdinand	13
	Napolejong	3	Kinder spielen	4
	Nathan	19	Klamms Krieg	8
	Schwarzes Gold	13	Summe	25
	Spoonface	9		
	Stadtreise	5		
	Statt Reise	3		
	Stern	9		
	Wickie	8		
	Summe	180		

Konzerte

Phil.Konz.	Summe	30
Fam.Konz.	Summe	8
Jug.Konz.	Summe	3
Kammer	Summe	5
Neujahr	Summe	1
Sonderveranstaltung		2 Carmina Burana

Musical	Comedian	14
	Krawatten	16
	La Cage	11
	WSS	11
	Summe	52

(Probebühne)

